



Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V.

Mitglied im Deutschen Anglerverband e.V.

Anerkannter Naturschutzverband

Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen
Lauwetter 25, 98527 Suhl

DER PRÄSIDENT

www.anglertreff-thueringen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
RK

Datum
05.09.2011

Einstimmiges Bekenntnis zur gleichberechtigten Zusammenarbeit der Thüringer Angler unter einem gemeinsamen Dach

Seit Jahren ist es Tradition, dass sich die Vorstände der Vereine des Verbandes mit dem gewählten Präsidium zu einem Erfahrungs- und Gedankenaustausch zu anstehenden Fragen und Problemen der Verbands- und Vereinsarbeit treffen.

In diesem Jahr folgenden über 50 Vertreter von Vereinen, die ca 4.200 Angler vertreten der Einladung in das neu eröffnete Vereinshaus in Goldisthal. Aus aktuellem Anlass nicht wie geplant in zwei Veranstaltungen im Oktober/November, sondern als gemeinsame Veranstaltung bereits Ende August.

Dem schlechten Wetter und manchem an diesem Tag stattfindenden Sommerfest war es geschuldet, dass nicht noch mehr gekommen waren.

Seit geraumer Zeit hatten sich gezielte Vorwürfe gegen die Arbeit des Präsidiums in Internetforen und speziell durch den 1. Vorsitzenden des ASV Themar auf der Vereinshomepage und in Rund-Mails an Vereine des Verbandes zugespitzt, sodass sich das Präsidium bereits genötigt sah, das Schiedsgericht des Verbandes anzurufen.

Die von dem Verbandspräsidium unterbreiteten vielfältigen Vorschläge zur Zusammenarbeit der Thüringer Verbände (siehe u.a. Verbandsinformation 2/2011 sowie Chronik der Zusammenarbeit auf www.anglertreff-thueringen.de) wurden in der Interessengemeinschaft Thüringer Fischerei, ohne vorherige Diskussion, als nicht durchführbar von den anderen Teilnehmern abgetan. Unsere Vertreter wurden in den letzten IG-Beratungen nahezu genötigt, dass der VANT bedingungslos einem Verband unter Führung des TLAV beitreten solle. Alles andere könne man dann später regeln.

Darüber hinaus wurden die ehrenamtlich tätigen gewählten Mitglieder des Präsidiums und unsere Kooperationspartner durch das Verbreiten von Halbwahrheiten und Lügen öffentlich angegriffen und verleumdet.

Die Moderation der Veranstaltung erfolgte auf Wunsch und Bitte des Präsidenten des DAV, Herrn Günther Markstein und ausdrücklicher Nachfrage und einstimmiger Zustimmung durch die Teilnehmer der Beratung durch Herrn Tilo Kummer (MdL, Die Linke), Vorsitzender des Umweltausschusses.

Nach der Begrüßung der anwesenden Vertreter der Vereine und der Vertreter der Vereine der IG-Großbrennbach, forderte der geschäftsführende Präsident Reinhard Karol nach Schilderung der zurzeit anstehenden Problemen von den Anwesenden eine eindeutige Meinungsäußerung zu folgenden Fragen:

1. Soll die Kooperation mit den Vereinen der IG Großbrennbach beibehalten werden?
2. Wie weiter mit den von dem 1. Vorsitzenden des ASV Themar, Herrn Kirsch geäußerten vielfältigen Anschuldigungen und persönlichen Angriffen gegen das Präsidium des VANT und seinem Präsidenten Reinhard Karol?
3. Welchen Weg wollen die Vereine des VANT gehen, um eine Vereinigung der Verbände in Thüringen zu erreichen? Sollen dazu die Vorschläge der MV vom 09.04.2011, des Positionspapiers vom 26.06.2011 sowie im Brief an Minister Reinholz vom 03.08.2011 verwirklicht werden?

Absolutes Unverständnis gab es durch die Vertreter der Vereine für die pauschale Forderung, die Kooperationsvereinbarung mit den Vereinen der Interessengemeinschaft Großbrennbach GbR als Voraussetzung für eine Diskussion zur weiteren Zusammenarbeit der Verbände in Thüringen aufzulösen. Angelfreund Heinz Klapperstück, 1. Vorsitzender des Vereins Nördlicher Ettersberg e.V. und Angelfreund Torsten Weedermann, 1. Vorsitzender des Vereins Vippachtal e.V. hatten kurz über die Beweggründe zur Gründung der IG und des Austrittes aus ihrem bisherigen Verband, dem TLAV, informiert. Durch den Moderator der Beratung, Herrn Abgeordneten Tilo Kummer wurden nach gründlicher Diskussion den Anwesenden die Frage gestellt, ob der VANT weiter mit den Vereinen der IG-Großbrennbach kooperieren soll. Durch die einstimmige Zustimmung zur Fortführung und dem Ausbau der Zusammenarbeit unter Anglern auch außerhalb des Verbandes stärkten sie dem demokratisch gewählten geschäftsführenden Präsidium den Rücken, auch in Zukunft alles zu tun, um auf diesem Weg die Zusammenarbeit der Angler gleicher Interessenlage zu forcieren.

Gründlich wurden die Vorwürfe des 1. Vorsitzenden des ASV Themar diskutiert. In diesem Zusammenhang hatten sie kein Verständnis, dass zum Zeitpunkt der Beratung ein erneuter Antrag des 1. Vorsitzenden des ASV Themar an die bevorstehende Mitgliederversammlung des Zweigvereins Gewässerfonds im VANT e.V. vorlag, der dem gemeinsamen Interesse nach möglichst freizügigem Angeln entgegenläuft.

In der anschließenden Abstimmung folgten die Anwesenden einstimmig einem Vorschlag des Schiedsgerichtes des VANT und forderten die Mitglieder des AV Themar ebenfalls einstimmig auf, alles zu tun, dass in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung unter Einladung aller Angesprochener die aufgeworfenen Probleme ausdiskutiert werden.

Alle waren sich einig, es lässt sich aus der Deckung zwar leicht schießen, aber wesentlich besser ist es, im Angesicht des Anderen die Probleme im Interesse aller auszudiskutieren. Das setzt natürlich Charakter und den wirklichen Willen voraus, im Interesse seiner Verbandmitglieder und der Thüringer Angler wirklich etwas tun zu wollen.

Neben diesen zwei Tagesordnungspunkten bildete aber der Schwerpunkt der Veranstaltung die Frage: Welchen Weg wollen die Vereine des VANT gehen, um eine Vereinigung der Verbände in Thüringen zu erreichen? Sollen dazu die Vorschläge der MV vom 09.04.2011, des Positionspapiers vom 26.06.2011 sowie im Brief an Minister Reinholz vom 03.08.2011 verwirklicht werden?

Dazu gäbe es 2 Möglichkeiten:

- a. Vereinigung erreichen durch Zusammenarbeit und Vertrauensaufbau der weiterhin selbständigen Verbände in einem Dachverband
- b. Unsere auf der MV vom 09.04.2011 gefassten Beschlüsse sind nicht richtig und wir treten dem TLAV bei.

Dazu einige Kernaussagen der regen Diskussion (aus dem Protokoll der Beratung):

- Zuerst an einem Tisch darüber reden, ohne Zeitplan
- Verstehe nicht, dass ich zur Vereinigung aus dem TLAV austreten und in den DAV eintreten muss
- Wieso erlaubt sich das Ministerium uns zu drängen in den TLAV einzutreten? Dann gäbe es keine Zusammenarbeit mehr mit der AAT, der IG Großbrennbach usw.
- Niemand kann unseren Verband zwingen einen Weg zur Vereinigung zu zustimmen, den wir nicht als den richtigen Weg ansehen.
- Wir haben auf unserer MV Beschlüsse gefasst und sollten danach handeln
- Der Weg der Fusion mit dem TLAV bringt Splittergruppen, wir sollten aber alle Vereine in einen einheitlichen Verband mitnehmen
- Vereinigung ist ein Prozess des Vertrauens und Prüfung sowie der Angleichung der Verbände untereinander
- Fusion kann nur gleichberechtigt sein

Die Frage des Moderators ob von den Anwesenden der Weg zur Vereinigung der Thüringer Verbände über einen Dachverband mit den Berufsfischern wie im Brief an Minister Reinholz vom 03.08.2011 und dem Positionspapier vom 26.06.2011 formuliert sowie wie mit den Beschlüssen der MV bestätigt, erfolgen soll wurde einstimmig mit einem „JA“ beantwortet.

Die Frage was wird, wenn die anderen Verbände nicht von unserem Weg zu überzeugen sind wurde mit dem einstimmigen Bekenntnis beantwortet, dass wir als selbständiger Verband alleine weiter arbeiten, aber ständig alles versuchen werden, einen Weg zu gleichberechtigter Zusammenarbeit zu finden.

Präsident Karol erläuterte abschließend zu diesem Tagesordnungspunkt den derzeitigen Stand der Verhandlungen zwischen DAV und VDSF

Durch die Initiative „Pro Deutscher Angel Fischer Verband“ wurde vor dem Deutschen Fischerei Tag in Dresden ein neuer Satzungsentwurf für einen neuen einheitlichen Verband vorgelegt. Beide Dachverbände sehen in diesem Vorschlag die Möglichkeit der Vereinigung. Die Präsidenten Markstein und Mohnert arbeiteten einen Zeitplan zur Vereinigung aus. Dazu müssen

Grundsatzpositionen geklärt werden. Der Dialog der Dachverbände ist wieder im Gang. Die anwesenden Vereinsvorsitzenden und das Präsidium des VANT begrüßen und unterstützen die Wiederaufnahme der Gespräche der Dachverbände DAV und VDSF zur gleichberechtigten Vereinigung zu einem Deutschen Anglerverband, dem DAFV (Deutscher Angel Fischerei Verband).

Zum Schluss der angeregten Diskussion nutzten die anwesenden Vertreter der Vereine natürlich die gute Möglichkeit die Position des Vorsitzenden des Umweltausschusses des Thüringer Landtages zu vielfältigen Fragen und Problemen zu erfragen und zu diskutieren. Dabei waren Schwerpunkte das Kormoranproblem, Vierteljahresfischereischein, aber vor allem Fragen und Standpunkte zum Umgang mit den so genannten herrenlosen Stauen. Hier bestand einmütig die Auffassung, dass alle Möglichkeiten genutzt werden müssen, diese einzigartigen Biotope und unwiederbringlichen Gewässer für die Ausübung des Angelsports in Thüringen zu erhalten. Sie forderten von der Landesregierung dabei alle an diesen Staus Interessierten bei der Suche nach Lösungen mit ins Boot zu nehmen.

Ach so, die Teilnahme an dieser Beratung war natürlich freiwillig. Trotzdem hatten es einige Vertreter von Vereinen, die an diesem Wochenende einen Vereinshöhepunkt feierten für not-

wendig angesehen, daran teilzunehmen und sich durch Mitglieder des Vorstandes dort vertreten lassen. Wäre vielleicht auch in Themas so gewesen, wenn die Mitglieder von den Fragen ihres Vorsitzenden und der dazu stattgefundenen Beratung gewusst hätten. Aber das lässt sich nur mutmaßen.

Der geschäftsführende Präsident Reinhard Karol dankte zum Abschluss der Beratung im Namen aller Anwesenden dem Landtagsabgeordneten Tilo Kummer für seine ruhige und sachliche Moderation und versprach ihm, weiter mit allen in der Politik Verantwortlichen für eine konstruktive Natur- und Umweltpolitik einzutreten. Den Vertretern der Vereine aus allen Teilen des Freistaates dankte er für die vielen konstruktiven Hinweise, aber vor allem für das einstimmige Bekenntnis zu den Vorschlägen des Präsidiums für die Zusammenarbeit der Verbände. Er lud alle Vereine zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung für den 12. November 2011 ein, wo eine weitere Abrechnung der Umsetzung der gestellten Aufgaben vorgenommen werden wird, eine Aktualisierung der bestehenden Verbandssatzung diskutiert und beschlossen werden wird und ausstehende Beschlussfassungen aus der letzten Mitgliederversammlung nachgeholt werden sollen.



Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Karol
Geschäftsführender Präsident